

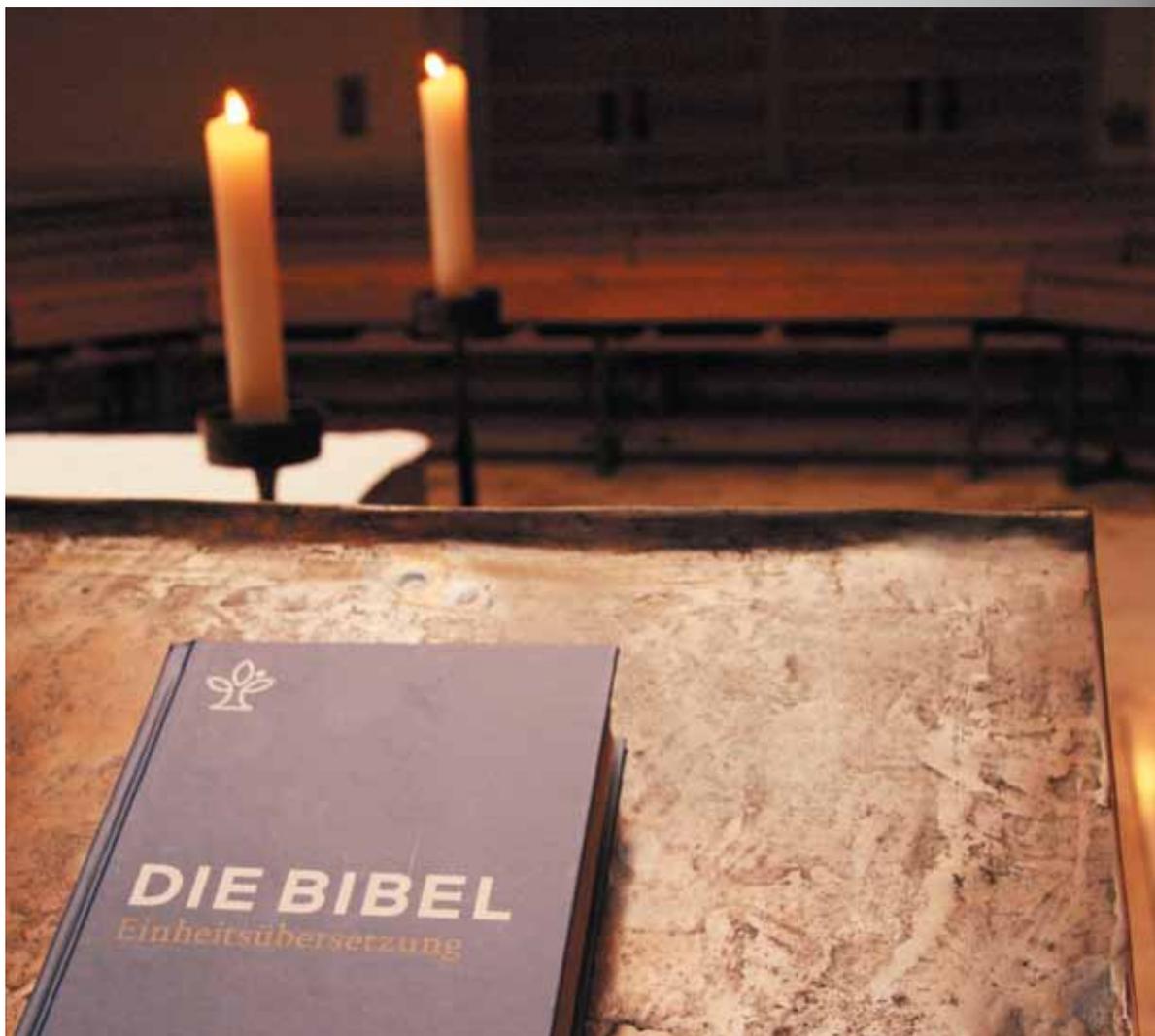
miteinander

SANKT THOMAS – SANKT LORENZ

Nr. 14

Ostern 2017

BRIEF DES PFARRVERBANDES



Liebe Leserinnen und Leser,



„warum steht der Taufstein jetzt mitten in der Kirche? Beinahe wäre ich drüber gestolpert.“ – Die Frage, die mir da kürzlich in St. Lorenz gestellt wurde, ist wichtig. Zukünftig soll der alte, historische Taufstein in der Mitte der Kirche stehen, um zu zeigen: Die Taufe ist wichtig. Sie ist das Fundament des christlichen Glaubens. Durch die Taufe gehören wir zu Christus. Durch die Taufe sind wir berufen, wie Jesus als Gottes geliebte Kinder zu leben.

Muslime, Buddhisten, Atheisten – immer mehr Menschen verschiedenster Weltanschauungen leben mit uns zusammen. Was macht uns Christen aus? Ganz besonders unser Gottesbild, d.h. unsere Überzeugung wie Gott ist: Gott

kennt jeden von uns ganz persönlich. In Jesus ist er auf die Welt gekommen. Mit dem Tod und der Auferstehung Jesu wissen wir: „Er liebt mich und hat sich für mich hingegeben.“ (Gal 2,20). Unsere Identität als Getaufte ist dieses Bewusstsein: Ich bin ein geliebter Sohn, eine geliebte Tochter des lebendigen Gottes. Das soll mein Leben, mein Denken und mein Handeln prägen (Röm 12,1-2). Das will ich allen bezeugen, die mich danach fragen (1 Petr 3,15).

Darum ist es gut, wenn wir immer wieder über den Taufstein „stolpern“. Genauso wie die Fastenzeit, in der wir gerade stehen, lädt er uns ein, unsere Würde als Getaufte neu zu entdecken. Glaube ich, dass Gott mich persönlich kennt und liebt? Glaube ich, dass Jesus sich für mich hingegeben hat? Will ich mit Ihm leben und Ihn bezeugen? In der frohen Liturgie der Osternacht sind wir alle eingeladen, eben dazu JA zu sagen.

Dieses JA verbindet uns auf das Tiefste mit unseren evangelischen Schwestern und Brüdern, besonders auch im Jahr des Reformationsgedenkens. Mit ihnen zusammen beginnen wir heuer auch unseren Osternachtsgottesdienst in St. Thomas, wenn wir uns am gemeinsamen Osterfeuer treffen. Mit ihnen sind wir verbunden durch die gemeinsame Liebe zur Heiligen Schrift. Die Umfrage in unserem neuen miteinander gibt Zeugnis davon.

Im Namen aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wünsche ich Ihnen ein frohes und erfülltes Osterfest.

Ihr Pfr. Willi Huber

Die Bibel nicht kennen heißt Christus nicht kennen (hl. Hieronymus)



C. S.

Mit dieser etwas provokanten Aussage des Hl. Hieronymus möchte ich Sie einladen, immer wieder die Bibel in die Hand zu nehmen und darin zu lesen.

Manche halten die Bibel für langweilig, ein Buch, das mit dem eigenen Leben nichts zu tun hat. So manche Familie

besitzt eine Familienbibel, die seit Jahren unbe-nutzt im Bücherregal steht. Aber ehrlich gesagt ist das sehr schade. Die Bibel ist ein kostbarer Schatz, der entdeckt werden will. Wer sich nur ein wenig darin auskennt, wer gerne darin liest, wird mir zustimmen: Die Bibel enthält Worte des Lebens, bietet Hilfe für den eigenen Lebensweg, durch sie kann man Jesus Christus kennen-lernen und sie enthält auch spannende Geschichten.

Verschiedene Bibelübersetzungen

Es gibt verschiedene Bibelübersetzungen. In der gesamten katholischen Kirche gilt als einheitliche Fassung die Einheitsübersetzung. Seit Dezember 2016 ist die neue, überarbeitete Einheitsübersetzung erhältlich. Auch in unserem Pfarrverband St. Thomas und St. Lorenz gab es bis Ende Januar 2017 die Möglichkeit, sich an der Sammelbestellaktion zu beteiligen, um die neue Bibelübersetzung zu erwerben.

Im Folgenden möchte ich auf die neue Einheitsübersetzung hinweisen, aber auch noch zwei andere gängige Bibelübersetzungen kurz vorstellen.

Die neue Einheitsübersetzung

Nach über zehn Jahren wissenschaftlicher Arbeit kam nun die neue, überarbeitete Einheitsübersetzung heraus. Seit die "alte" Einheitsübersetzung 1980 abgeschlossen worden war, haben sich die Sprache und auch wissenschaftliche Erkenntnisse weiterentwickelt. Das zeigt sich jetzt in den Texten der neuen Einheitsübersetzung. Dabei ist die Überarbeitung der verschiedenen biblischen Bücher unterschiedlich ausgefallen. Das Schöne aber ist, dass der uns vertraut gewordene Grundton der Einheitsübersetzung in der Neuausgabe weitestgehend bewahrt wurde.



Einheitsübersetzung

Die neue Einheitsübersetzung enthält eine modernere Sprache. Gleichzeitig bleibt sie jedoch stärker an der hebräischen und griechischen Sprache, so dass die ursprünglichen Sprachbilder deutlicher werden. Besonders bei den Psalmen finden sich neue Formulierungen.

Die Orientierung am Urtext führte zum Teil zur neuen Übersetzung ganzer Bücher, wie etwa des Buchs Jesus Sirach.

Der Erfurter Altbischof Joachim Wanke fasst sehr schön zusammen, wenn er sagt, dass die neue Bibelübersetzung "Fortschritte an Genauigkeit, an Texttreue und an zeitgemäßer Verständlichkeit" bringt.

Die neue Einheitsübersetzung wird über Deutschland, Österreich und die Schweiz hinaus im gesamten deutschsprachigen Raum genutzt und ist innerhalb der katholischen

Bibel Neufassung

Kirche die verbindliche Fassung für Liturgie, Schule und Seelsorge.

Wer sich etwas intensiver mit den verschiedenen Veränderungen im Alten und Neuen Testament beschäftigen möchte, kann sich auf der Homepage des Katholischen Bibelwerks e. V. Stuttgart (www.bibelwerk.de) informieren.

Lutherbibel

Die Lutherbibel ist die berühmteste deutsche Bibelübersetzung und ist der zum Gebrauch empfohlene Bibeltext der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD). Sie ist nach wie vor die Bibel mit der größten Verbreitung im deutschsprachigen Raum.



Lutherbibel

Auf der Suche nach einer Übersetzung, die wissenschaftlich präzise und zugleich sprachlich treffend ist, hat Martin Luther seine Bibelübersetzung immer wieder geprüft und überarbeitet. Gleichzeitig war es ihm auch wichtig, die evangelische Botschaft von der Rechtfertigung des Sünders allein aus dem

Glauben durch die ganze Heilige Schrift hindurch sichtbar zu machen.

Zu Beginn des Reformationsjubiläums kam die Lutherbibel 2017 heraus. Diese Neuauflage ersetzt die bisherige, zuletzt 1984 überarbeitete Lutherbibel als maßgeblichen offiziellen Bibeltext der EKD. Alle biblischen Texte einschließlich der Apokryphen wurden bei der Revision der Lutherbibel 2017 umfassend geprüft und, wenn nötig, überarbeitet.

Gute Nachricht Bibel (GNB)

Erstellt wurde die GNB in Kooperation der Deutschen Bibelgesellschaft (evangelisch), des Katholischen Bibelwerks e. V. Stuttgart und der evangelischen und katholischen Bibelgesellschaften in Österreich. Die GNB wird also von evangelischen und katholischen Bibelwerken vertrieben und ist damit die jüngste ökumenische Bibel im deutschen Sprachgebiet. Die stark überarbeitete Ausgabe von 1997/2000 löste die "Bibel in heutigem Deutsch" von 1982 ab. Die GNB ist als Hilfe gedacht, vor allem



im privaten Bibelstudium die Heilige Schrift leichter zu verstehen, denn es wird einfaches modernes Deutsch verwendet (begrenzter Wortschatz, unkomplizierte Sätze, keine Vulgärsprache, aber auch keine Kirchensprache).

Erstellt wurde die GNB in Kooperation der Deutschen Bibelgesellschaft (evangelisch), des Katholischen Bibelwerks e. V. Stuttgart und der evangelischen und katholischen Bibelgesellschaften in Österreich. Die GNB wird also von evangelischen und katholischen Bibelwerken vertrieben und ist damit die jüngste ökumenische Bibel im deutschen Sprachgebiet. Die stark überarbeitete Ausgabe von 1997/2000 löste die "Bibel in heutigem Deutsch" von 1982 ab.

Die GNB ist als Hilfe gedacht, vor allem im privaten Bibelstudium die Heilige Schrift leichter zu verstehen, denn es wird einfaches, modernes Deutsch verwendet.

Zweites Vatikanisches Konzil

Am Anfang habe ich den hl. Hieronymus, einen der vier abendländischen Kirchenväter, zitiert. Schließen möchte ich mit Auszügen aus dem sehr empfehlenswerten Text „Dei Verbum“ (Gottes Wort) des Zweiten Vatikanischen Konzils:

"Die Kirche hat die Heiligen Schriften immer verehrt wie den Herrenleib selbst. In ihnen zusammen mit der Heiligen Überlieferung sah sie immer und sieht sie die höchste Richtschnur des Glaubens. Ebenso ermahnt die Synode alle an Christus Glaubenden besonders eindringlich, durch häufige Lesung der Heiligen Schrift sich die 'alles übertreffende Erkenntnis Jesu Christi' (Phil 3, 8) anzueignen. *'Die Schrift nicht kennen heißt Christus nicht kennen'*. Sie sollen daran denken, dass Gebet die Lesung der Heiligen Schrift begleiten muss, damit sie zu einem Gespräch werde zwischen Gott und Mensch; denn 'ihn reden wir an, wenn wir beten; ihn hören wir, wenn wir Gottes Weisungen lesen'."

So wünsche ich Ihnen von Herzen, dass Sie die Bibel neu für sich entdecken und Freude haben, darin zu lesen, sie zu betrachten, mit ihr zu beten.

Mir persönlich gibt die Heilige Schrift Halt, Orientierung und Kraft für mein Leben, ähnlich wie es in Psalm 119, 105 heißt:

***"Dein Wort ist meinem Fuß eine Leuchte,
ein Licht für meine Pfade."***

Oder auch ein bekannter Kanon im Gotteslob drückt es für mich sehr schön aus (Nr. 450):

***"Gottes Wort ist wie Licht in der Nacht;
es hat Hoffnung und Zukunft gebracht;
es gibt Trost, es gibt Halt in Bedrängnis, Not
und Ängsten,
ist wie ein Stern in der Dunkelheit."***

Claudia Schmeil

Meine Lieblingsbibelstelle



J.H.H.

Meine liebste Bibelstelle ist das verhältnismäßig kurze Buch Kohelet aus dem Alten Testament. Es handelt sich um eine Sammlung von Weisheitssprüchen, praktischen Lebensratschlägen und Warnungen vor einer falschen Lebensweise.

Das Buch ist geprägt von einem starken philosophischen Ansatz die Welt zu beschreiben, der der damaligen Zeit weit voraus war. Kohelet widmet sich in seinem Buch der Suche nach Weisheit und dem Sinn des Lebens, wobei er sich ethischer Grundlagen bedient. Im Laufe der Erzählung kommt Kohelet zu der Erkenntnis, dass der Tod letztendlich jede irdische Errungenschaft des Lebens wie Ansehen, Wohlstand und Besitz auslöscht. Eine Auferstehungshoffnung scheint er nicht zu besitzen. Daher empfiehlt er, das Leben zu nutzen und jeden Tag als einzigartig zu genießen. Die Zukunft könne keiner voraussagen, sie sei ungewiss.

Jakob Honal



R.P.

***Off 21, 2-4 zusammen
mit Off 22, 17***

Und ich sah die heilige Stadt, das neue Jerusalem, von Gott aus dem Himmel herabkommen, bereitet wie eine geschmückte Braut für ihren Mann. Siehe da, die Hütte Gottes bei den Menschen!

Meine Lieblingsbibelstelle

Und er wird bei ihnen wohnen, und sie werden sein Volk sein und er selbst, Gott mit ihnen, wird ihr Gott sein. Und Gott wird abwischen alle Tränen von ihren Augen, und der Tod wird nicht mehr sein, noch Leid noch Geschrei noch Schmerz wird mehr sein; Und der Geist und die Braut sprechen: Komm! Und wer es hört, der spreche: Komm! Und wen dürstet, der komme; und wer da will, der nehme das Wasser des Lebens umsonst.

Robert Pollinger



M. A.

Als schüchterner Teenager hat mir einmal das Gleichnis von den anvertrauten Talenten „auf die Sprünge“ geholfen (Matthäus 25, 14-30):

Ein Herr stattet seine Knechte mit Talenten (Silbergeld) aus. Zwei Knechte setzen

ihr Geld ein und erwirtschaften Gewinn. Der dritte, der am wenigsten Talente bekommen hat, begräbt seine einzige Münze aus Angst, dass sie verloren gehen könnte. Als der Herr die Knechte fragt, was sie aus ihren Talenten gemacht haben, ärgert er sich, dass der ängstliche Dritte sein Talent gar nicht investiert hat, und er lässt es ihm wegnehmen. „Mach was aus Deinen Talenten und fürchte Dich nicht“, hat die Stelle mir zugerufen. Du hast welche geschenkt bekommen und der einzige Fehler, den man mit seinen Begabungen machen kann, ist, sie zu begraben. Wenn man sie aber mutig einsetzt, dann vermehren sie sich und sind allen eine Freude.

Margit Auferbeck

Ein Bibelvers, der mir wichtig ist

Es war schwierig, mich für einen Vers zu entscheiden, weil es so viele gibt, die mir etwas bedeuten oder mich auf neue Gedanken bringen. Gut möglich auch, dass morgen ein anderer



E.B.

Vers in den Mittelpunkt rückt. Heute ist es ein Vers aus dem 1. Brief des Petrus: „Alle eure Sorge werft auf ihn; denn er sorgt für euch.“ (1. Petrus 5, 7). Immer wieder mal hat mich dieser Vers beruhigt, wenn ich das Gefühl hatte, nicht

mehr weiter zu kommen, nicht mehr weiter zu wissen. Es hilft mir, ihn mir mehrmals hintereinander vorzusagen, innezuhalten und abzuwarten, was dann geschieht. Und es geschieht immer etwas!

Elisabeth Born, Vaterunserkirche

Über meine „Lieblingsbibelstelle“

Für unsere Trauung hatten wir uns mit Mt 6,25-34 eine Passage aus der Bergpredigt ausgesucht, die mich bis heute an ganz zentraler Stelle anspricht und provoziert. Hier heißt es: „Sorgt euch nicht um euer Leben (...). Seht euch die Vögel des Himmels an: Sie säen nicht, sie ernten nicht und sammeln keine Vorräte in Scheunen; euer himmlischer Vater ernährt sie. (...) Lernt von den Lilien, die auf dem Feld wachsen: Sie arbeiten nicht und spinnen nicht. Doch ich sage euch: Selbst Salomo war in all seiner Pracht nicht gekleidet wie eine von ihnen. Wenn aber Gott schon das Gras so prächtig

kleidet, das heute auf dem Feld steht und morgen ins Feuer geworfen wird, wie viel mehr dann euch, ihr Kleingläubigen! Macht euch also keine Sorgen und fragt nicht: Was sollen wir essen? Was sollen wir trinken? Was sollen wir anziehen? Denn um all das geht es den Heiden. Euer himmlischer Vater weiß, dass ihr das alles braucht. Euch aber muss es zuerst um sein Reich und um seine Gerechtigkeit gehen; dann wird euch alles andere dazugegeben. (...)“ Die Herausforderung besteht für mich darin, mitten in dem Einsatz, den wir im Alltag leisten in Familie und Beruf und der uns oft mit ganzer Kraft und Aufmerksamkeit in Anspruch nimmt, das Wesentliche nicht aus den Augen zu verlieren: Gott können wir vertrauen, ihm unser Leben und sein Gelingen anvertrauen und so frei werden für das Reich Gottes und seine Gerechtigkeit. Ist das nicht ungemein befreiend? Wir hetzen der Zeit hinterher, planen, machen, sorgen uns, versuchen den Anforderungen gerecht zu werden, alle Fäden halbwegs in der Hand zu behalten und die richtigen Weichen für die Zukunft zu stellen. Dabei drohen wir immer wieder zu versinken. Aber wir können diese ganze Anspannung getrost loslassen. Wir werden Erleichterung, ja eine Leichtigkeit verspüren, wenn wir uns für die von Gott geschenkte Erfahrung öffnen können, dass wir getragen sind, auch in der Not, und dass alles Wesentliche letztlich nicht von unserem Zutun abhängt. Es wird uns „dazu geschenkt“. Könnte diese Gelassenheit und „Sorglosigkeit“ nur tief in uns einsinken! Kann sich dann nicht unser Blick weiten? Vielleicht sind wir noch zu anderem berufen...?!

Karoline Scharpenseel

Osterfeuer

Jesus Christus verbindet uns. Wir merken es an unserer gemeinsamen Liebe zur Heiligen Schrift. In diesem Jahr soll es noch auf andere Weise spürbar werden. Am Ostersonntag findet bei uns erstmals ein ökumenisches Osterfeuer statt. Statt einzeln vor der Vaterunserkirche und vor St. Thomas wird nun ein gemeinsames Feuer am Kindergarten St. Thomas brennen.



Osterfeuer

Mit kurzen Gebeten und Liedrufen, sowie dem gegenseitigen Segnen und Entzünden unserer Osterkerzen werden wir dort unsere Osternachtsfeiern beginnen. Von dort aus ziehen wir mit dem Ruf „Christus das Licht“ in unsere jeweiligen Kirchen ein. Jesus Christus, der wahrhaft von den Toten auferstanden ist, verbindet uns!

Pfr. Willi Huber

Ökumenisches Osterfeuer:
Ostersonntag, den 16. April 2017 um 5:00 Uhr
Fritz-Meyer Weg 1
 vor dem Kindergarten von St. Thomas.

Smartphone vergeht – Patenschaft besteht

Nach der Vorstellung unseres Patenprojektes im Februar 2016 gingen bis Mai 2016 über 20.000 € für die Renovierung der Schätze St. Lorenz ein. Bis heute (Stand Februar 2017) haben die Patinnen und Paten weiterhin mehr als 100.000 € aufgebracht, so dass das Spendenbarometer nun bei etwas über 230.000 € steht. Den vielen Patinnen und Paten dafür ein herzliches Vergelts Gott.



Nach dem Festgottesdienst am 1. Weihnachtsfeiertag: Etliche Gläubige verweilen noch einige Zeit im lichtdurchfluteten Kirchenschiff.

Trotzdem haben wir unser Spendenziel noch nicht ganz erreicht, um den Eigenanteil der Pfarrei an der Renovierung zu tragen. Deshalb sucht das Patenprojekt weiterhin Paten und hat momentan mehr als 20 Patenbücher in der

Gemeinde im Umlauf. Wenn auch Sie Interesse an diesem einmaligen Buch „... die Schätze von St. Lorenz“ haben, wenden Sie sich bitte an das Spendenteam, das Pfarrbüro oder Pfr. Huber.

Eine Patenschaft eignet sich auch als Geschenk für einen besonderen Anlass, beispielsweise kann damit ein Firmpate seinem Schützling mit einer Patenschaft eine besondere Verbindung zu einem Schatz in St. Lorenz schenken. Unser Patenbuch der Schätze St. Lorenz kann sicher den einen oder anderen Firmpaten inspirieren. Frei nach einer Redewendung könnte man es in

Anspielung auf die häufig hochpreisigen Geschenke zur Firmung auch so formulieren: „*Smartphone vergeht – Patenschaft besteht!*“

Bitte erzählen Sie in Ihrem Bekannten- und Freundeskreis von unserem Patenprojekt. Eine Patenschaft verbindet Sie auf eine ganz besondere Weise mit unserer Kirche St. Lorenz, mit unserem Glauben und der Bedeutung Ihres Patenschatzes, da Sie für seinen ideellen Wert symbolisch Zeugnis ablegen. Und das für einen im Verhältnis dazu relativ kleinen Patenbeitrag.

Wer im Patenbuch fündig geworden ist, kann eine Patenschaft für den von ihm ausgewählten Schatz über-

nehmen – entweder allein oder gemeinsam mit anderen. Außerdem gibt es die Möglichkeit, mit einem beliebigen Betrag Pate unseres Hochaltars zu werden.

Paten des Hochaltars können auf entsprechenden Wunsch auch diejenigen werden, die schon früher für die Kirchenrenovierung gespendet haben.

Jeder Pate bekommt eine Patenurkunde, sein Name wird – wenn er dies wünscht – veröffentlicht und eine Spendenquittung gibt es natürlich auch.

Ansprechpartner für die Übernahme einer Patenschaft ist unser „Spendenteam“ (Christoph Schwarzbart, Cornelius Simons, Robert C. Strauß). Es ist am besten unter der E-Mail **pate-werden@st-thomas-lorenz.de** oder über die Pfarrbüros St. Lorenz und St. Thomas zu erreichen. Melden Sie sich einfach, wenn Sie mehr erfahren wollen. Wir sind sicher, dass jeder interessierte Pate einen geeigneten Schatz findet.

Helfen wir alle zusammen, die Kirchenrenovierung braucht immer noch unsere Unterstützung!

Ihr Kirchenrenovierungsteam

Kontakt zum Spendenteam

E-Mail: **pate-werden@st-thomas-lorenz.de**

Pfarrbüro St. Lorenz

Muspillistraße 31

81925 München

Telefon 089 9927586

Di 8:30 – 12:00, Mi 15:00 – 18:00, Fr 8:30 – 12:00

Pfarrbüro St. Thomas

Cosimastraße 204

81927 München

Telefon 089 9927586

Mo 9:00 – 12:00, Di 15:00 – 18:00, Do 8:00 – 12:00

In den Schulferien sind die Pfarrbüros nur vormittags geöffnet.

Spendenkonto:

Kirchenstiftung St. Lorenz

IBAN DE 97 7509 0300 0002 1440 18

BIC GENODEF1M05

Verwendungszweck: Renovierung St. Lorenz



Restaurierung der Schätze St. Lorenz

Derzeit werden durch den Architekten, Herrn Demmel, die Ausschreibungen für die Ausstattung (damit sind alle aus Holz bestehenden Teile zu verstehen wie Altäre, Kanzel, Türen, Unterseiten und Brüstungen der Emporen.....) auf den Weg gebracht.

Ab Ende März kann dann mit den beauftragten Restauratoren die Zeit- und Ablaufplanung festgelegt werden. In diese Planungen ist noch die Sanierung des Steinbodens zu integrieren. Nach Ostern ist mit Beeinträchtigungen durch einzelne Gerüste, abgesperrte Bereiche oder mit Kirchenschließungen zu rechnen. Die Pfarrnachrichten informieren aktuell.

Altarraumgestaltung

Für die Gestaltung des Altarraumes wurde ein neunköpfiger Ausschuss gebildet. Als Mitglieder konnten gewonnen werden: Fr. Schneider, Fr. Linder-Dorfner und Fr. Kapteinat vom Pfarrgemeinderat, Fr. Green, Hr. Schwarzbart und Hr. Simons von der Kirchenverwaltung sowie Pfr. Huber, Pfr. Krist und Diakon Nawrocki vom Seelsorgsteam. Der Ausschuss wird sich zunächst in einer Kick-Off-Veranstaltung mit den Rahmenbedingungen vertraut machen und zusammen mit dem Kunstreferat des erzbischöflichen Ordinariats die nächsten Schritte entwickeln.

Robert Strauss

Gedankensplitter zur restaurierten Kirche von St. Lorenz

Die Renovierung gibt der Kirche eine besondere, feierliche Atmosphäre, die natürlich das Erleben des Gottesdienstes beeinflusst.

Michael von der Horst

Ich freue mich sehr, dass der Gottesdienst wieder in der St. Lorenz Kirche stattfindet, weil ich die Kirche viel schöner finde als den Pfarrsaal und mir das Herz aufgeht, wenn ich die frisch renovierte Kirche betrete.

Dr. Emmanouela Vlizou



Ich brauche prinzipiell nicht unbedingt eine Kirche, um Gemeinschaft zu leben bzw. um zu beten-ich habe mich auch im Pfarrsaal gut aufgehoben gefühlt; die Millionen, die die Kirchenrenovierung geschluckt hat, hätte man auch an anderen Stellen gut verwenden können, z. B. für Menschen in Not.

(Autor der Redaktion bekannt)

In einer richtigen Kirche sind Messen einfach festlicher, vor allem, wenn der Chor so feierlich singt oder die Kirchenorgel spielt.

Riccardo Heinz

Endlich
wieder Messe in der
Kirche, das ist einfach der
richtige Ort für den Gottes-
dienst!

Ülla Dobrik

Ich
genieße die frische
Atmosphäre in unserer
„neuen“ alten Kirche.

Emilia Darlagiannis



Die
Kirche ist wun-
derschön geworden,
aber die familiäre Atmo-
sphäre des Pfarrsaals
werde ich vermissen.

Thomas Jansen

Die
Gestaltung
der Kirche nach
der Renovierung
gefällt mir sehr; die
Kirche ist nun heller
und wirkt offener. Ich
bin schon gespannt wie
der Gesamteindruck ist,
wenn auch die noch aus-
stehenden Arbeiten im

Altarraum
abgeschlossen sind.

Karl Schnitzler

Noch ist
unsere Kirche nicht vollendet und das
spürt man, das Herz unserer Kirche, der Altarraum,
wird mit neuem Glanz und so hoffe ich auch, mit neuem Inhalt
gefüllt, das alte Hauptaltarbild, das im Pfarrheim Herberge gefun-
den hat, sollte den alten Platz wieder einnehmen dürfen, Glaube und
Erlösung, im Gegensatz dazu, dass ich und meine Kinder ständige
Zeugen der Marter sein müssen, denn Kinderaugen sehen die
Bilder noch viel deutlicher und offener.

Rosalinde Seeberger

Ein Traum wird wahr

Nach gut vier Jahren Planung, Grundstücksuche und hindernisreichem Bau wurde im Busch von Nigeria im Dezember 2016 ein Krankenhaus mit Ambulanzbetrieb eröffnet, das von einer sehr großzügigen ehemaligen Oberförsterin sowie über die Spenden des von Frau Marianne Perau gegründeten Vereins *„Freunde der Gesundheitsentwicklungshilfe für Arondizuogu-Afrika e.V.“* finanziert wurde.



Bischof Dr. Amatu bedankt sich bei Frau Perau für ihren großen Einsatz.

Die Einweihung, an der Frau Perau sowie ein deutscher Arzt aus Leverkusen und ich als Ehrengäste teilnahmen, wurde vom Diözesanbischof Amatu vorgenommen. 30 Priester aus



Frau Perau und Pfr. Josephat eröffnen das neue Krankenhaus.

der gesamten Diözese Okigwe/Nigeria zelebrierten einen festlichen Gottesdienst vor dem Krankenhaus, an dem auch viele Gläubige aus früheren Wirkungsstätten von Pfarrer Josephat teilnahmen. In seiner Predigt bedankte sich Bischof Amatu vor allem bei Frau Perau sehr herzlich für ihren seit Jahren sehr engagierten Einsatz zugunsten der Menschen in Nigeria, ohne den dort schon viele gestorben wären.

Pfarrer Josephat sprach die Eröffnungsworte in Deutsch: „Hiermit eröffnet nun Marianne Perau, in Anwesenheit von Bischof Solomon Amatu, für die Menschen in Nigeria das Bavaria Catholic Hospital, indem sie das Band mit weißblauer Schleife durchtrennt“. Das hat mich schon sehr ergriffen, mitten im Busch von Nigeria so ein offizieller Part in deutscher Sprache.

Gestaltet wurde das anschließende Fest durch traditionelle Riten, untermalt von Musikgruppen und afrikanischem Tanz. Da war auch Frau

Perau nicht mehr zu halten und tanzte mit den Einheimischen, worüber sich die Musiker immer sehr freuen.

Ranghohe Politiker aus Regierung und Region und Mitarbeiter des Bischofs bedankten sich, zum Teil auch in deutsch, bei der großzügigen Spenderin, aber auch bei Pfarrer Josephat für seinen unermüdlichen Einsatz und natürlich auch bei Frau Perau, dass sie dieses für diese Gegend so große Werk vollbracht haben, mit vielen Dankesreden und Ehrungen, wie es dort üblich ist. Ein bewegendes Erlebnis!



Frau Perau tanzt zu afrikanischen Rhythmen.

Zwei Tage vor der Einweihung wurden ca. 500 Leute kostenlos untersucht und mit Medikamenten versorgt. Insgesamt arbeiteten 11 Ärzte aus verschiedenen Fachrichtungen, darunter auch der deutsche Arzt, der mit uns nach Nigeria gekommen ist, an diesen beiden Tagen ohne Honorar im neuen Krankenhaus.



Nach stundenlangem Anmarsch warten zahlreiche Patienten auf Untersuchung und Behandlung.

Kurz vor Weihnachten kamen wir mit vielen interessanten und erlebnisreichen Eindrücken aus dem tiefsten Busch in Nigeria – landschaftlich wunderschön – wieder nach Hause.

Ursula Jürgensonn

Hinweis:

Wer das Projekt unterstützen will, kann sich bei Marianne Perau unter Tel. 95 62 97 oder per E-Mail unter marianne-perau@t-online.de erkundigen.

Terminankündigung:

Am 24. Oktober 2017 findet im Pfarrheim St. Lorenz ein Vortrag über diese Reise mit vielen Bildern und mehr Informationen statt. Es wird dazu rechtzeitig über die Pfarrnachrichten und auf www.st-thomas-lorenz.de eingeladen.

Ein Treffpunkt für alle

Im Januar 1967, das Gemeindehaus stand gerade erst ein halbes Jahr, gab es wertvollen Zuwachs. Ein Schild an der Außenwand wies darauf hin: „Evang. Jugend- und Gemeindebücherei“. Die „Großsiedlung Oberföhring“ war ja, nicht anders als andere Neubaugebiete auch, kulturell eine ziemliche Ödnis. So gab es weit und breit keine Möglichkeit, ein Buch zu kaufen oder zu entleihen oder auch nur zu schmökern . . .

Der städtische „Bücherbus“ lief zwar Oberföhring an (sein Standplatz war direkt am Gemeindehaus), aber er konnte nicht bieten, was eine Bücherei eben auch ausmacht: eine Stätte der Begegnung.

So berichtet Pfarrer Paul Gerhard Diez in der Chronik der Vaterunsergemeinde von der Gründung unserer Bücherei. Die Grundausstattung, die vom Evang. Büchererverband geschenkt wurde, bestand aus zwei Schränken und 250 Bänden. Im Gottesdienst am Sonntag, dem 29. Januar 1967, wurde sie von Pfarrer Theodor Glaser eingeweiht. Christa Schlothauer war die erste Büchereileiterin, die begeistert diese neue Aufgabe übernahm. Sie hatte bereits einige lesefreudige Mitarbeiterinnen gewonnen, als sie nach Poing wegzog; Elfriede Wassermüller, Renate Friedl und Anne-Heide Hinrichsen, die 1973 bis 1983 die Leitung übernahm. Christine Hartig war für drei Jahre ihre Nachfolgerin (1984 bis 1986). Danach war wieder Anne-Heide Hinrichsen bis 1998 Leiterin der Bücherei. Doris Meister und Hannelore Neugebauer teilen sich seit 1999 gleichberechtigt die umfangreichen Leitungsaufgaben.

Von den bescheidenen Anfängen bis zur florierenden ökumenischen Bücherei Vaterunser-

kirche / St. Thomas (s. „35 Jahre Ökumenische Bücherei Vaterunser/St. Thomas“; Gemeindebrief 3/2016) gibt es eine Menge zu berichten.



Einarbeitung und Inventarisierung von Büchern.

Die 55 Leser des ersten Jahres entliehen ca. 200 Bücher, 2015 dagegen wurden 33.635 Ausleihen von den 868 Benutzern getätigt. Der Bestand an Medien hat sich von 250 Büchern auf insges. 8.995 Medien (Bücher, CDs, DVDs, Spiele und Zeitschriften) erhöht. 16 Kindergartengruppen und 19 Schulklassen wurden regelmäßig betreut. Die Mitarbeiterinnenzahl ist von drei auf 21 angewachsen, die nun 3864 Arbeitsstunden jährlich ehrenamtlich leisten. Wir alle arbeiten sachkundig, engagiert und mit Freude daran, die Bücherei für alle zu einem echten Treffpunkt zu gestalten. Unser Anliegen ist, neben der Medienerziehung und Literaturversorgung, die Kommunikation. Wir schätzen die Gespräche mit unseren Lesern und hören zu. Wir haben Zeit und schenken sie gerne jedem, der das Bedürfnis hat, sich auszutauschen.

Wenn ich auf die vergangenen 50 Jahre zurückblicke, dann denke ich an viele erfolgreiche Veranstaltungen, die Literaturkreise mit Frau Dr. Meier, die Literaturgottesdienste, den Besuch der Kinder im Schneiderverlag, die Lesenächte, die Märchennachmittage in den Herbstferien, das Krimidinner, die Sketche und literarischen Nachmittage beim Seniorenclub, Autorenlesungen für Erwachsene und für Kinder, die Büchereisamstage als Fortbildung für Büchereimitarbeiter aus ganz Südbayern usw. Ein besonderer Höhepunkt ist seit 1986 das alljährlich durchgeführte Büchereifest. Die Einnahmen aus dem Flohmarkt, den Losen, den Kuchen, den Getränken und dem Buchverkauf sind ein ganz wichtiger Grundstock für die Finanzierung der Bücherei. Was wäre dieses Fest ohne das traditionelle Kindertheater – unvorstellbar.

25 Jahre lang haben Ingrid Bisl und Christine Hartig mit fleißigen Helfern und tollen Kindern



Stöbern in der Bilderbuchkiste.

die Stücke inszeniert. Dafür, dass diese Tradition erhalten bleibt, sorgt Christine Lauerer mit viel Elan, Phantasie und spielfreudigen Kindern.

50 gute, erfolgreiche Jahre sind Grund zu danken

Alle Pfarrer und Pfarrerinnen der Vaterunserkirche haben als echte Bibliophile stets die Anliegen der Bücherei nach Kräften unterstützt. Auch St. Thomas leistet seit Jahren einen regelmäßigen finanziellen Beitrag. Durch den Zuschuss der Evang. Landeskirche können wir den nötigen aktuellen Bestandsaufbau leisten. Dafür allen Verantwortlichen herzlichen Dank.

Am Einweihungstag der Bücherei, am 29. Januar 1967, wurde Frau Elisabeth Hofstetten von der damaligen Schwester Ilse unter der Nummer 13 in die Leserliste eingetragen. Sie hat uns bis heute die Treue gehalten. Vielen Dank, liebe Frau Hofstetten.

Es ist immer wieder gelungen, neue Mitarbeiterinnen für den Büchereidienst zu gewinnen, die selbstverständlich und ganz problemlos Ökumene praktizieren.

Den Leiterinnen, Hannelore Neugebauer und Doris Meister, die den Löwenanteil der Büchereiarbeit bewältigen und den Überblick über alle Aktivitäten behalten, heute auch mal ein großes „Dankeschön“.

In diesen 50 Jahren mussten wir uns schon von lieben Kolleginnen verabschieden, die leider verstorben sind. Im Rückblick tauchen so viele Erinnerungen an sie auf, sie alle sind und bleiben unvergessen.

Ich glaube, dass auf der Bücherei und unserer Arbeit für die Menschen Segen ruht.

Gott sei Dank!

Christine Hartig

Ausstellung „SinnRäume 2.0 – Was Promis glauben“

„Wenn man über den Glauben spricht, gucken die Leute komisch“, sagte der Fernsehmoderator Jörg Pilawa in einem Interview im Jahr 2005. Dass sich dies heute ändert, zeigte die Ausstellung „SinnRäume 2.0 – Was Promis glauben“, die am 3. Dezember 2016 im Kirchenrund von St. Thomas in Bogenhausen eröffnet wurde und bis Ende Januar zum Dialog über den Glauben einlud.



Eröffnung der Ausstellung am 3. Dezember 2016 im Kirchenrund von St. Thomas.

Über 400 Statements und Profile von Sportlern, Fernsehstars, Popstars, Politikern, Journalisten, Wirtschaftsbossen und Wissenschaftlern waren in der Ausstellung zu sehen. Darin bringen diese ihre Wertehaltungen zum Ausdruck und berichten, was sie zu Glaube, Gott und Kirche denken und was sie erfahren haben. Entwickelt wurde die Ausstellung vom Religionslehrer Markus Kosian, Unser Diakon Marek Nawrocki hat sie multimedial gestaltet und Lichtdesigner Alois Bock hat sie in Szene gesetzt.

Die Auseinandersetzung mit den Statements prominenter Persönlichkeiten hat die Besucher motiviert, sich mit ihrem eigenen Glauben, ihrem persönlichen Wertekompass sowie mit existenziellen Fragen wie „Was ist mir



Nach dem Abendgottesdienst lauschen interessierte Teilnehmer der Ausstellung dem reich bebilderten Vortrag.



Die Organisatoren am Abend der Ausstellungseröffnung: Marek Nawrocki, Alois Bock, Markus Kosian und Pfarrer Willi Huber (v.l.n.r.)

wirklich wichtig?“ oder „Wofür stehe ich ein?“ zu beschäftigen und sich darüber auszutauschen.

Wer die Ausstellung gerne noch sehen möchte, hat dazu bis zum 16. April 2017 Gelegenheit in der Kirche St. Emmeram, Putziger Str. 31 a.

Katharina Meichsner

Bittgang nach St. Emmeram feiert 150. Geburtstag

Nach mehreren Jahren „Schauer und sonstigem Feldunglück“ hat die Gemeinde Oberförhring 1867 einen jährlichen Bittgang zur Emmeramskapelle gelobt. Zur 150. Wiederkehr dieses Bittgangs am **Pfingstmontag (5.6.17)** hat Weihbischof Rupert Graf zu Stolberg sein Kommen zugesagt. Der **Bittgang beginnt** wie immer an der **Johanneskirche um 9:00 Uhr**.



Historisches Gemälde zum Bittgang zur Emmeramskapelle. Im Hintergrund die Kirche von St. Lorenz.



Gelöbnisschrift zum Bittgang zur Kapelle des „heiligen Emeran“ von 1867.

Auch von Unterförhring und der Pfarrei St. Emmeram machen sich Gläubige auf den Weg.

Der Festgottesdienst findet um 10:00 Uhr in St. Lorenz statt. Von dort ziehen wir in feierlicher Prozession mit unserem Emmeramsreliquiar zur Emmeramskapelle, wo wir für eine gute Ernte und die Bewahrung unserer Schöpfung beten.



Bittgang durch Feld und Flur nach dem Krieg.

Und weil Beten und Feiern zusammen gehören klingt der Bittgang mit einem Weißwurstfrühstück in St. Lorenz aus.

Pfr. Willi Huber,

Bittgang mit Weihbischof Rupert Graf zu Stolberg. Pfingstmontag, den 5. Juni 2017:

09:00 Uhr: Johanneskirche

09:20 Uhr: St. Thomas

10:00 Uhr: Gottesdienst in St. Lorenz, anschl. Prozession zur Emmeramskapelle

Jugendkreuzweg in St. Thomas

Ja zugegeben, ich kann mich nicht mehr zur Jugend zählen. Trotzdem habe ich letztes Jahr die Einladung von Diakon Marek Nawrocki zum Jugendkreuzweg angenommen – und um es gleich vorweg zu nehmen: Ich war begeistert! Der Kirchenraum war leer und in sphärisches Licht getaucht, zu hören waren einfache rhythmische Klänge, es weckte bei mir die Assoziation mit dem Herzschlag des Lebens. Jugendliche in schwarzer Kleidung mit weißen Masken betraten die Kirche. Dann wurden die 14 Stationen des Kreuzweges vorgelesen und dazu, ähnlich einem Beichtgottesdienst, Fragen an uns alle gestellt: Wie hätten wir uns verhalten? Hätten wir zu Jesus gehalten? Hätten wir es gewagt, an seinem Kreuz auszuharren? Jede Station wurde zwischen den Texten pantomimisch dargestellt, mit ganz wenig Requisiten und sehr reduzierten Gesten.



Jesus trifft die weinenden Frauen.



Jesus fällt unter dem Kreuz.

Doch das Spiel der Jugendlichen war so eindringlich und überzeugend, dass ich trotz der Masken den jeweiligen Gesichtsausdruck förmlich spüren konnte.



Maria beweint ihren Sohn.

Und damit ist für mich auch ein Termin gesetzt: Jugendkreuzweg am **Karfreitag, 14. April 2017, um 19:00 Uhr** in St. Thomas – vor allem für Jugendliche, aber auch für etwas ältere Semester ;-).

Christine Haas-Weidinger

miteinander



Liebe Kinder von St. Thomas und St. Lorenz,

na, freut Ihr Euch schon auf Ostern? Die kalte Jahreszeit ist endgültig vorbei, die Blumen fangen an zu blühen und die Sonne ist schon kräftig. Alles bereitet sich auf das Wachsen vor und ich freue mich schon auf meine Freunde, mit denen ich dann durch die Äste turnen kann. Sehe ich Euch wieder beim Ostereiersuchen?

Ich würde ja auch gern mal eines finden und mitnehmen . . .

Übrigens habe ich gehört, dass sich in St. Lorenz die Leute freuen, weil ihre Kirche so wunderschön geworden ist und alles in frischen neuen Farben strahlt . . .

Ich wünsche Euch und Euren Freunden eine schöne Zeit bis zum Wiedersehen

Euer Kiki

*TERMINE**TERMINE**TERMINE**TERMINE*

07.04.2017	15:00 Uhr	St. Thomas	Palmbuschbinden
08.04.2017	10:00 Uhr	St. Lorenz	Palmbuschbinden
09.04.2017	10:00 Uhr	St. Lorenz	Familiengottesdienst (Beginn im Kindergarten)
	10:30 Uhr	St. Thomas	Kindergottesdienst
14.04.2017	15:00 Uhr	St. Lorenz	Kinderkreuzweg mit Stationen im Englischen Garten (Beginn im Pfarrheim)
16.04.2017	10:00 Uhr	St. Lorenz	Kindergottesdienst
30.04.2017	10:00 Uhr	St. Lorenz	Familiengottesdienst mit dem Kindergarten St. Lorenz
07.05.2017	10:00 Uhr	St. Lorenz	Familiengottesdienst mit den Erstkommunionkindern
	10:30 Uhr	St. Thomas	Familiengottesdienst mit den Erstkommunionkindern
14.05.2017	10:30 Uhr	St. Thomas	Kindergottesdienst
21.05.2017	10:00 Uhr	St. Lorenz	Kindergottesdienst
25.05.2017	10:30 Uhr	St. Thomas	Erstkommunion
28.05.2017	10:00 Uhr	St. Lorenz	Erstkommunion
25.06.2017	10:00 Uhr	St. Lorenz	Kindergottesdienst
02.07.2017	10:30 Uhr	St. Thomas	Kindergottesdienst

Außerdem gibt es jeden Sonntag (außer in den Ferien) beim 10:00 Uhr Gottesdienst in St. Lorenz und beim 10:30 Uhr Gottesdienst in St. Thomas eine Kinderpredigt.



+ + + Kinderpfarrbrief + + +



Bild: © Michael Bogedain
Pfarrbriefservice.de

Das Osterlamm

Lämmer spielten beim jüdischen Pessachfest eine Rolle. Bei diesem Fest wird die Legende vom Auszug der Israeliten aus Ägypten vorgelesen, um sich an die Befreiung der Israeliten zu erinnern. Es wird gefeiert mit Gebeten, Gesängen und einem Mahl, bei dem früher traditionell ein Lamm geschlachtet und gegessen wurde.

In der christlichen Tradition ist das Lamm ein Zeichen der Unschuld und steht für das neue Leben.



Bild: © Katharina Wagner
Pfarrbriefservice.de

Jesus Christus wird als das Lamm Gottes gesehen, das Sünde und Tod überwunden hat. Oft wird das Lamm oder der auferstandene Christus mit einer Fahne dargestellt, zum Zeichen dafür, dass mit Christus der Tod überwunden ist.

Zur Erinnerung daran essen manche Christen an Ostern Lamnbraten und oft gibt es auch ein gebackenes Osterlamm aus Rührteig.



Bild: © Peter Weidemann / Pfarrbriefservice.de

Das Osterfeuer

Das Feuer ist im jüdischen und auch im christlichen Glauben wichtig als Zeichen der Reinheit und der Reinigung. Es verweist z.B. auf den brennenden Dornbusch, in dem Gott dem Moses erscheint.

Wenn Ihr mit Euren Eltern am Ostersonntag ganz früh aufsteht, könnt Ihr das Osterfeuer in St. Thomas miterleben. Dieses wird vor dem Gottesdienst entzündet und dann geweiht. Heuer wird das Osterfeuer als Zeichen unserer öku-

menischen Verbundenheit mit der evangelischen Vaterunserkirche um 5:00 Uhr beim St. Thomas-Kindergarten entzündet. Das Osterfeuer in St. Lorenz brennt schon am Abend vorher um 21:00 Uhr. Am Osterfeuer werden die Osterkerzen entzündet und dann feierlich in die dunkle Kirche getragen, wo dann der Ostergottesdienst beginnt. Begleitet wird das Ganze von dem Ruf „Lumen Christi“, d.h. „Christus, das Licht“. Wir Christen glauben, dass Christus wie ein Licht in unserer Dunkelheit erschienen ist, um uns als leuchtendes Zeichen den Weg zu weisen.



Wäscheklammer Osterei

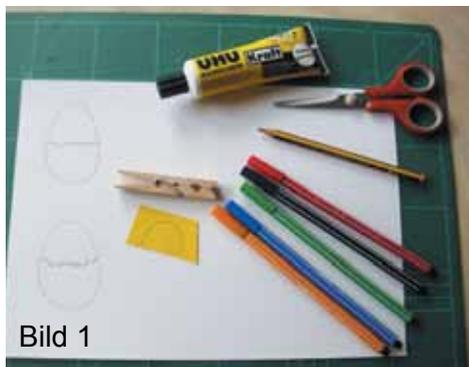


Bild 1

Ihr braucht folgendes Material:

Wäscheklammer, festes weißes und einen Rest gelbes Papier, Kleber, Schere, Bleistift, Farbstifte (Bild 1)

Ihr malt eine Eiform auf das weiße Papier mit einer Zackenlinie in der Mitte. Wer mag, kann das Ei noch mit einem Muster verzieren.

Dann schneidet Ihr das Ei aus und halbiert es an der Zackenlinie. Anschließend wird aus



Bild 2

dem gelben Papier der Kopf eines Küchens (mit Augen und Schnabel, wenn Ihr wollt) ausgeschnitten und hinter die untere Eihälfte geklebt (Bild 2).

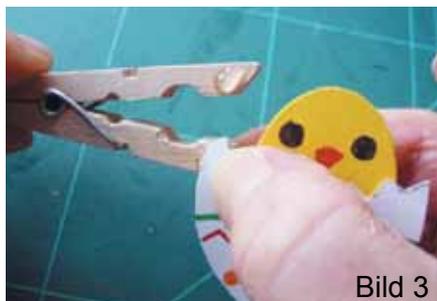


Bild 3

Danach klebt Ihr die untere Eihälfte mit der linken Ecke soweit wie möglich außen an den unteren Teil der Wäscheklammer. Gut festdrücken (Bild 3).

Anschließend ebenso mit der oberen Eihälfte am oberen Teil der Klammer verfahren.

Achtet darauf, dass die Eihälften gut aneinanderpassen!

Wenn Ihr nun die Klammer schließt, habt Ihr ein hübsches Osterei (Bild 4). Und wenn Ihr sie öffnet, gibt's eine Überraschung! (Bild 5)



Bild 4



Bild 5

Viel Spaß beim Basteln
wünscht Euch

Euer Kiki



Kinderfasching in St. Thomas

Einmal im Jahr verwandelt sich der Pfarrsaal von St. Thomas in ein Land der Phantasie, der Musik und der Freude.

Da wimmelt es beim Kinderfasching von Piraten, Prinzessinnen, wilden Tieren und manch anderen wilden Figuren.



Das Gaudi-Team 2017 steht bereit.

Am 24. Februar war es wieder einmal so weit. Die Kinder wurden von Fliegern über rote Pferde zu Schnappi, dem kleinen Krokodil, und tobten bei Polonaise, Ballontanz und "Reise nach Jerusalem" glücklich durch den Saal. Der Raum war so voll wie noch nie, die Stimmung so ausgelassen wie jedes Jahr. Auch Krapfen, Apfelschorle und Kaffee fanden reißenden Absatz und die kleine, emsige Helfertruppe war ununterbrochen im Einsatz, sorgte für Nachschub, legte Musik auf, warf "Kamelle" und moderierte ein Spiel nach dem anderen.



Tanzen bis der Arzt kommt – viel Spaß für kleine Jecken.



Fang das Gummibärchen! – lustige Spiele bis zum Schluss.

Am Ende waren dann alle völlig erledigt, aber sichtlich glücklich und zufrieden.

Silke Paintner

Neue Hotels für den Pfarrverband

Nützlinge wie zum Beispiel Hummeln, Wildbienen, Schlupfwespen oder Ohrwürmer brauchen Unterschlupf. Deshalb gibt es nun auf unserem Pfarrgebiet und im Kindergarten St. Johannes Insektenhotels. Gebaut wurden sie letzten Sommer im Zeltlager des Familienkreises St. Thomas. Robert Waberer und Thomas Bernst hatten akribisch die Bauteile vorbereitet, die dann im Schweiß des Angeichts genagelt und verschraubt wurden. Gefüllt wurden die Kästen mit Naturmaterialien, die vor Ort gesammelt wurden.

Einige der Hotels sind gleich in Privatbesitz übergegangen, aber ein paar konnten für den Pfarrverband zurück behalten werden.

Christine Haas-Weidinger



Klein und Groß – Handwerker dringend gesucht – jedoch . . .

. . . mehr Handwerkerinnen als Handwerker!



Sonntagabendliches Phänomen in der Muspillistraße

Ein kalter Sonntagabend. Kalt und dunkel. Es herrscht dichtes Schneetreiben und ein eisiger Wind pfeift durch die Muspillistraße. Die einzigen Menschen, denen man begegnet, sind dick eingemummelt auf dem Weg zur Abendmesse.

Doch halt!

Zwischen den Kirchgängern tauchen ab und zu im Laufschrift viel zu leicht bekleidete Gestalten auf, die zum Teil nur den Hauch eines Schuhwerks tragen, so luftig und dünn, als handle es sich um einen lauen Abend im Juli.

Was geht hier vor? Was haben diese Menschen hier verloren?

Um Aufklärung dieses nun bereits seit über sechs Jahren auftretenden Phänomens bat uns die Redaktion des Pfarrbriefes.

Jeden Sonntagabend um 19 Uhr trifft sich eine



Die Laufgruppe von St. Lorenz an einem Sonntagabend.

bunt gemischte Gruppe zwischen drei und zwölf Männern und Frauen am Feuerwehrhaus, um ihre wöchentliche gemeinsame Laufrunde zu absolvieren.

Die Runde: Immer gleich. Holzbrücke, Au-meister, Kleinhesselohrer See, Stauwehr, Feuerwehr. Circa 10 km, die in lockerem Trab in 70 Minuten zurückgelegt werden.

Die Situation: Immer gleich. Der Großteil wäre lieber zu Hause geblieben, fängt schon an, dem schwindenden Wochenende nachzutruern und hat seine Gedanken bereits in der kommenden Woche.

Der Ablauf: Ja, auch so wie immer. Man läuft los, tritt den Rochus-Dedler-Weg runter. Doch dann passiert es:

Während des Laufens formt sich die Gruppe immer wieder neu. Jeder läuft einmal neben jedem, man fängt an zu erzählen oder zuzuhören. Erzählt seine Erlebnisse, seine Vorhaben, alles, was man möchte. Ordnet dabei wirre Gedanken und holt sich freundschaftliche Ratschläge. Keiner muss mehr sagen, als er will, man muss ja auch noch nebenbei laufen und schnaufen.

Spätestens kurz vor dem See, wenn sich manche für die kürzere Runde entscheiden und der Rest weiterläuft, hat man alles wieder gefunden: Seinen Rhythmus, die geordneten Gedanken und Gefühle. Die Freude an der Bewegung und den Mitläufern, die schon lange zu Freunden und Vertrauten geworden sind. Die Gewissheit, nächste Woche wieder mitzulaufen, die Energie für all die Herausforderungen der kommenden Woche, die Erleichterung, nicht auf dem Sofa sitzen geblieben zu sein. . . all die tausend Gründe, die man doch immer wieder vergisst und deren man sich jeden Sonntag aufs Neue vergewissern möchte.

Wer Lust auf ähnliche Erfahrungen hat und gerade in der dunklen Winterzeit lieber in der Gruppe unterwegs ist, ist jederzeit herzlich willkommen. Einfach einmal ausprobieren. Vorsicht! Suchtgefahr!

Für die Laufgruppe, Eva Degle

Caritas Energieberatung sucht technisch interessierte und engagierte Freiwillige



Eine kostenlose Beratung, einen persönlichen Energiesparplan und individuelle Soforthilfen bekommen Haushalte mit geringem Einkommen beim „**Stromspar-**

Check Kommunal“ der Caritas in München. Münchnerinnen und Münchner, die technisch interessiert sind und ein paar Stunden ihrer freien Zeit investieren wollen, können an einer qualifizierten Schulung der Bundesenergieagentur kostenlos teilnehmen und sich so zum ehrenamtlichen Energieberater ausbilden lassen. Sie besuchen und beraten danach Haushalte mit geringem Einkommen, wie kinderreiche Familien, Rentner, Arbeitslose oder Sozialleistungsempfänger. „Wir suchen Menschen, die Lust haben, sich sozial zu engagieren und gleichzeitig etwas für den Klimaschutz zu tun“, wirbt Thomas Keimerl, der den



Solaranlage für Warmwasseraufbereitung.

Stromspar-Check bei der Caritas in München koordiniert. Die Ehrenamtlichen können individuell arbeiten und sich regelmäßig zum Austausch mit dem Umweltpädagogen treffen.

Was macht ein Energieberater der Caritas genau?

Ehrenamtliche Energieberater der Caritas gehen in die Haushalte und überprüfen Einsparmöglichkeiten bei Wasser und Heizung sowie den Stromverbrauch der vorhandenen Elektrogeräte. Je nach Bedarf gibt es gratis Energiespartartikel wie zum Beispiel LED-Leuchtmittel, schaltbare Steckdosenleisten oder Wasserstrahlregler im Wert von bis zu 70 Euro. „Menschen mit kleinem Budget sind froh über jeden Euro, den sie an Energiekosten sparen können“, berichtet Thomas Keimerl. Wer an einem „Stromspar-Check“ teilnimmt, kann die Energiekosten jährlich um durchschnittlich 156 Euro pro Haushalt senken. Beim ersten Besuch werden der Verbrauch erhoben und konkrete Einsparvorschläge ausgearbeitet. Beim zweiten Besuch hat der Energieberater einen individuellen Energiesparplan und verschiedene Stromsparhilfen dabei und installiert diejenigen, mit denen am meisten Strom, Wasser oder Heizenergie gespart werden kann.

Interessierte, die ehrenamtlich als Energieberater tätig werden wollen, können sich an Thomas Keimerl wenden:

E-Mail: thomas.keimerl@caritasmuenchen.de
oder Tel. 089 / 43 66 96 12.

Gerne können Sie auch Menschen mit geringem Einkommen an uns vermitteln.

Es lohnt sich sowohl für den Geldbeutel als auch die Umwelt!

Barbara Hartmann

Grafiken: <http://www.stromspar-check.de/wir-ueber-uns/verbundpartner.html> der Caritas



Kirchgeld

Liebe Gemeindemitglieder,
mit dem nebenstehenden Überweisungs-
träger bitten wir auch in diesem Jahr wie-
der um Ihre freundliche Kirchgeldzuwen-
dung.

Während die von Ihnen gezahlte allge-
meine Kirchensteuer für die Bedürfnisse
des gesamten Erzbistums bestimmt ist,
wird das Kirchgeld ausschließlich für die
Ausgaben unserer Pfarreien St. Thomas
und St. Lorenz verwendet. In den letz-
ten Jahren ist es unseren Pfarreien durch
sparsame Haushaltsführung jeweils
gelungen, das Haushaltsjahr schuldenfrei
abzuschließen. Nicht zuletzt durch Ihren
Kirchgeldbeitrag war dies möglich.

Um den Kirchgeldbeitrag von 2,- Euro
werden alle Katholiken gebeten, die über
18 Jahre alt sind und über ein eigenes
Einkommen verfügen. Für einen freiwillig
höheren Betrag sind Ihnen die beiden
Kirchenverwaltungen besonders dankbar.

Bis 200,- Euro gilt der Bareinzahlungs-
beleg oder die Buchungsbestätigung
Ihrer Bank als Spendennachweis für das
Finanzamt. Gerne können Sie das Kirchgeld
auch in einem mit "Kirchgeld" gekenn-
zeichneten Umschlag in den Pfarrbüros
abgeben. Auf Wunsch stellt Ihnen das
Pfarrbüro eine Quittung aus, die beim
Finanzamt vorgelegt werden kann.

Bitte tragen Sie auf dem Überweisungs-
träger bei "Kirchgeld für" den Namen der
Pfarrei ein, für die das Kirchgeld bestimmt
ist.

Allen Gebern dieses besonderen Kirchen-
beitrages sei schon an dieser Stelle ein
herzliches Dankeschön gesagt.

*Dr. Michael Rottmann, Kirchenpfleger St. Thomas
Ernst Meyer, Kirchenpfleger St. Lorenz*



SEPA-Überweisung

Nur für Überweisungen in Deutschland, in EU-/EWR-Staaten und in die Schweiz in Euro.
Bitte Meibpflchtig gemäß Außenwirtschaftsverordnung beachten!

Benutzen Sie bitte diesen Vordruck
für die Überweisung des Betrages von
Ihrem Konto oder zur Bareinzahlung.
Den Vordruck bitte nicht beschädigen,
falten oder bestempeln!

Bitte geben Sie auf dieser Zuweisungsbestätigung
Ihren Namen mit Anschrift an.

Empfänger (max. 27 Stellen) Pfarrverband St. Thomas und St. Lorenz	
IBAN	DE71750903000002145553
BIC	GENODEF1M05
Name des Spenders: (max. 27 Stellen) Kirchgeld für:	
PLZ und Straße des Spenders:	
Kontoinhaber/Spender: Name, Ort (max. 27 Stellen)	
IBAN/Spender	
Bitte geben Sie für die Spendenbestätigung deutlich lesbar Ihren Namen und Ihre Anschrift an.	
Datum	Unterschrift

Beleg für Kontoinhaber/Spender IBAN des Auftraggebers	
Empfänger	Pfarrverband St. Thomas/St. Lorenz
IBAN Empfänger	DE71750903000002145553
Verwendungszweck	Kirchgeld
Kontoinhaber/Spender	
Datum	
Der Beleg gilt als Spendenbescheinigung für Zuwendungen bis zu EUR 200,00 nur in Verbindung mit Ihrem Kontoauszug oder dem Kontostempel des Geldinstituts. (Quittung des Kreditinstituts bei Bareinzahlung)	

Gemeinschaft genießen beim Familienwochenende

Zusammen spielen, wandern, Schlitten fahren und sich nicht ums Essen kümmern müssen – das Familienwochenende in Josefstal ist der Höhepunkt im Jahr des Familienkreises St. Lorenz. 13 Familien mit 21 Kindern und Gemeindeferentin Claudia Schmeil haben im Februar das Winterwochenende gemeinsam genossen. Der Termin für 2018 steht schon fest.

Kinder flitzen durch den Flur, umlagern Billard, Tischtennisplatte und Kicker, Eltern ratschen bei Tee und Kaffee, nebenan bereitet eine Gruppe den Gottesdienst vor und an der Eingangstür klopfen sich die Rodler den Schnee von den Schuhen – willkommen am Familienwochenende. Einmal im Jahr wird das Jugendhaus Josefstal nahe Schliersee zum „Basislager“ für Familien aus St. Lorenz. Seit mehr als 10 Jahren schon kommen sie hier zusammen, um ein ebenso aktives wie entspanntes Wochenende zu erleben.

Aktiv, weil viele Aktivitäten einladen, dabei



"Was ich an Dir mag" schrieben im Gottesdienst Groß und Klein auf 46 Blätter – für jeden Teilnehmer des Familienwochenendes eines. Und keines blieb leer.

zu sein. Die Wanderung auf das Bodenschneidhaus mit Schlittenabfahrt zum Beispiel, die morgendliche Laufrunde, Spiele drinnen und draußen, Pilates oder – für die älteren – sogar Nachrodeln auf der alten Spitzingstraße. Entspannt, weil man hier zur Ruhe kommt. Bei der Traumreise am Abend, bei der Vorlesestunde vorm Zubettgehen, beim gemeinsam gestalteten Gottesdienst und bei guten Gesprächen in der Kelterbar. Für Entspannung bei den Eltern sorgt aber auch die Rundum-Verpflegung in Josefstal, die von den guten Geistern des Hauses auf den Tisch gezaubert wird. Alles andere jedoch, von Basteln bis Sport, wird von den Familien selbst gestemmt. Weil aber viele zusammenwirken, wird's für niemanden zu viel.

Unter dem Motto „**Miteinander – Füreinander**“ wurden auch die nächsten Aktivitäten des Familienkreises geplant, etwa das **Palmbuschenbinden am 8. April** ab 10:00 Uhr im Pfarrsaal St. Lorenz. Ob Buchs und Palmzweige, Draht, Bunt- und Krepppapier, das Material wird ebenso gestellt wie das benötigte Werkzeug. Die Teilnahme ist frei, der Familienkreis freut sich jedoch über Grünzeug und Palmkätzchen.

Ansprechpartnerin: Andrea Summer, Tel: (089)956858.
E-Mail: Andrea.Summer@web.de

Muttertagsausflug nach Bad Tölz und Lengries am **14. Mai**. Auf den Blomberg wandern und die Sommerrodelbahn hinabsausen, im Hochseilgarten Isarwinkel über Seile, Balken, Reifen und durch Gondeln klettern und zum



Die Familien aus St. Lorenz haben das Familienwochenende in Josefstal genossen. Mit dabei die neue Gemeindefereferentin Claudia Schmeil.

Abschluss den Bergbauernhof der Familie Kohlauf kennenlernen – das alles bietet der Ausflug des Familienkreises St. Lorenz. Start ist um 11:00 Uhr im Anschluss an den Gottesdienst in St. Lorenz. Die erste Station ist das gemeinsame Mittagessen im Jaudenstadl in Lengries, danach geht's zum Klettern oder Wandern. Die Teilnahme ist kostenlos, zur besseren Planung wird um Anmeldung per E-Mail an familienkreis_stlorenz@gmx.de gebeten.

Zu allen Veranstaltungen sind Familien herzlich eingeladen, ebenso zum nächsten Familienwochenende. Das findet vom **20. bis 22. April 2018** wieder in Josefstal statt.

Mehr Informationen unter:
www.st-thomas-lorenz.de/cms/gemeindeleben/familien/familienkreis-st-lorenz/

Gerhard Wagner

Gedenken an Herrn Philipp Müller

Am 8. Januar 2017 verstarb Herr Philipp Müller mit 78 Jahren. Unter großer Anteilnahme der Pfarrgemeinde wurde er auf dem Friedhof in Johanneskirchen zu Grabe getragen.

Philipp Müller war ein "Urgestein" der Pfarrei St. Thomas. Von Anfang an hat er den Aufbau der Pfarrei seit 1968 tatkräftig unterstützt. Von seiner Tätigkeit zeugen unzählige Fotografien, die er während fast fünf Jahrzehnten in St. Thomas "geschossen" hat – einen Teil davon konnten wir bei der Ausstellung zum 40jährigen Bestehen der Pfarrei bewundern.

Herr Müller war in vielfältigen Funktionen für die Pfarrei tätig, als Lektor, beim Mitgestalten der Pfarrbriefe, im Festausschuss und als "Diakon". Bis zuletzt hat er sich auch um die Schaukästen der Pfarrei gekümmert.

Sogar Unmögliches zu beschaffen, gelang ihm: Er erfüllte z.B. die Bitte von Pfarrer Stratmann Palmwedel zu beschaffen, die größer als die von Kardinal Wetter sein sollten, und ließ sie aus Jerusalem einfliegen.

Philipp Müller hat in den vergangenen Jahren auch immer wieder seine Erlebnisse in der Pfarrei – insbesondere mit dem langjährigen Gründungspfarrer von St. Thomas, Wilfried Sußbauer – zu Papier gebracht und sie mir vor kurzer Zeit überlassen mit der Bitte, daraus bei Bedarf zu schöpfen. Das will ich gerne tun und ihn zum Schluss zwei besonders prägende Erlebnisse schildern lassen, als er Pfarrer Sußbauer in "liturgischer Funktion" vertreten musste.

Die Pfarrei St. Thomas trauert um Herrn Müller und dankt ihm für seinen jahrzehntelangen Einsatz.

*Michael Rottmann,
Kirchenpfleger*

Wie wird man zum (nicht geweihten) Diakon?

An einem Karsamstagabend rief mich Herr Sußbauer an und fragte, ob ich zur Osternachtsfeier um 5:00 Uhr komme. Für mich eine Selbstverständlichkeit, ich sagte zu. Darauf meinte er, ich solle die Aufgaben eines



Diakons übernehmen. Meine Einwände ignorierte er völlig, im

Gegenteil, er sagte, dass zu den Aufgaben das Singen des Osterevangeliums gehört. Er sang mir das Evangelium am Telefon vor und forderte mich auf, sofort alles nachzusingen. Bei der Stelle (Markus 16,3-4) "Wer könnte uns den Stein vom Eingang des Grabes wegwälzen?" korrigierte er mich, dass diese Stelle einen Halbton tiefer zu singen sei. Nachdem ich als Laie meinte, dass ich nicht wüsste, was ein Halbton ist, war er der Meinung, dass ich das schon hinkriege.

Die nächste Zumutung war, dass ich als Diakon die Osterkerze vom Feuer in die Kirche zu tragen hatte und dabei an verschiedenen Stellen den Ruf "Lumen Christi" in drei verschiedenen hohen Tonlagen zu singen hatte. Das Problem für mich war, nicht zu hoch zu beginnen, um beim dritten Mal noch stimmlichen Spielraum für eine Steigerung zu haben.

Am nächsten Morgen ging ich mit größter Anspannung und feuchten Händen zum Gottesdienst. Offensichtlich war der Hl. Geist mit mir, meine Aufgaben konnte ich nach Meinung des Pfarrers ordentlich erledigen.

"Diakon" Philipp Müller (3. v. li.) mit Pfarrer Sußbauer in der Osternachtsfeier.

Eine öffentliche TV-Beerdigung



TV-Pfarrer Philipp Müller während der 15ten Beerdigung.

Eines Tages meldete sich das ZDF im Pfarrbüro, mit der Bitte, Pfarrer Sußbauer möge für Filmaufnahmen im Friedhof Johanneskirchen mehrere Beerdigungen vornehmen. Er lehnte diesen Wunsch strikt ab, sagte aber zu, dass er "Ersatzpersonal" zur Verfügung stellen

werde. So wurden von ihm sechs Ministranten als Sargträger und für den liturgischen Dienst ausgewählt, als Mesner war Herr Haundler vorgesehen und ich als Pfarrer.

Die Fernsehserie hatte den Titel "Wie würden Sie entscheiden?" Nach dem Drehbuch waren vier Tote zu bestatten. Es war an einem bitterkalten Tag Anfang März. Die Sargträger froren ungemein, sie waren nur mit einem Anzug bekleidet, der Mesner und ich hatten es etwas besser, denn die liturgischen Gewänder (u.a. ein schwerer schwarzer Rauchmantel) hielten die größte Kälte doch etwas ab. Wer weiß welche Vorstellungen Regisseure haben, wundert sich nicht, wenn der Trauerzug durchs Friedhofstor zu den Gräbern ca. 15 Mal wiederholt wurde.

Nach etwa zwei Stunden war für uns alle der Bedarf an Bestattungen gedeckt. Zum Glück musste niemand die Toten spielen.

Philipp Müller

Sixte ajoutée . . .

. . . der Name ist Programm. Sechs Sängern und Sänger begeistern ihr Publikum seit Jahren mit anspruchsvollen A-Capella-Arrangements. Nun präsentieren sie ihr neues Programm „**Number Three**“ im Gemeindesaal von St. Thomas. Die Kreativität der drei Frauen und der drei Männer ist einzigartig und schier unerschöpflich. Quer durch die unterschiedlichsten musikalischen Stilrichtungen garantieren leise Töne, heiße Rhythmen, ausgefallene Choreographien und mitreißende Melodien einen unterhaltsamen Abend – Ohrwürmer inklusive! Und auch dem ansteckenden Charme des Kinderchores „die Singvögel“, die den Abend eröffnen, sollte keiner widerstehen können.

Termin und Informationen

Samstag, 27. Mai 2017, 19:30 Uhr

im Gemeindesaal von St. Thomas (Einlass 19:00 Uhr) . Ticketpreise: 14,- Euro / 12,- Euro (Schüler und Studenten – Kinder unter 6 Jahren frei), freie Platzwahl.

Weitere Informationen sowie Karten gibt es ab dem 3. April im Pfarrbüro von St. Thomas und St. Lorenz, unter **www.sixte-ajoutee.de** und nach den 10:30 Uhr Gottesdiensten (St. Thomas) im Mai.

100 Jahre Patrona Bavariae

Vor 100 Jahren wurde in allen bayerischen Bistümern das Fest Patrona Bavariae gefeiert. König Ludwig III. hatte sich während des Ersten Weltkriegs an den damaligen Papst Benedikt XV. gewendet, um die Erlaubnis für dieses besondere Fest zu erhalten. 1916 kam die Genehmigung dafür aus Rom. Und 1917 wurde es erstmals in ganz Bayern begangen.*)



„Mit Maria auf dem Weg – mitten im Leben“, das ist der Leitgedanke des Glaubensfestes anlässlich des 100jährigen Jubiläums der Erhebung Mariens zur Schutzpatronin Bayerns.

*) Text aus www.patrona-bavariae.info/index.php?id=22 Bildmaterial: www.patrona-bavariae.info/index.php?id=9 der Erzdiözese München und Freising

Festprogramm:

Freitag, 12.5.2017

18:00 - 24:00 Uhr: Jugendnacht im Kirchlichen Zentrum Preysingstraße 93, 81667 München.

19.00 Uhr: Uraufführung der Kantate „Maria, Patrona Bavariae“ von Stefan Trenner in der Bürgersaalkirche.

Samstag, 13.5.2017

10.00 – 13.30 Uhr: Rahmenprogramme der Vereine und Verbände auf dem Rindermarkt, dem Odeonsplatz und am Richard-Strauss-Brunnen (Salome-Brunnen) in der Fußgängerzone.

Fußwallfahrt des Pfarrverbandes St. Thomas und St. Lorenz

durch den Englischen Garten zum Odeonsplatz und weiter zum Gottesdienst am Marienplatz.

Treffpunkt vsl. 13:00 Uhr in St. Lorenz.

**Näheres erfahren sie rechtzeitig in den
Pfarnachrichten und auf unserer Homepage.**

16:00 – 17:30 Uhr: Auf dem Marienplatz findet die Eucharistiefeier und Marienweihe mit den Bischöfen und Ministranten der bayerischen Diözesen statt.

18:15 – 20:00 Uhr: Jugendbands spielen am Odeonsplatz.

19:00 Uhr: Stay & Pray in der Heilig-Geist-Kirche.

20:00 Uhr: Alpenländisches Marienoratorium im Dom.

Genaueres Programm und Info unter:

www.patrona-bavariae.info

Vergelt's Gott Herr Rothbauer

Dem außerordentlichen ehrenamtlichen Engagement von Herrn Rothbauer und Herrn Hartmann ist es zu verdanken, dass der Kirchenfriedhof St. Lorenz weithin als überaus schöner und gepflegter Friedhof bekannt ist. Seit vergangenen Herbst hat Herr Rothbauer sein Amt als Friedhofspfleger offiziell abgegeben. Weiterhin wird er uns aber bei der Organisation der Beisetzungen im Friedhof unterstützen.

Beiden – Herrn Rothbauer und Herrn Hartmann – sagen wir ein herzliches Vergelt's Gott!

Pfr. Willi Huber



St. Johannes: Aquarell von Annette Classen anlässlich einer Ausstellung im Rathaus von Unterföhring (10.02. bis 24.03.2017). Selbst nach 1.200 Jahren fasziniert die Johanneskirche zeitgenössische Künstler.

Fair gehandelte Produkte können Sie im Pfarrverband wieder einkaufen

in St. Thomas:

Sonntag, den 23. April 2017
Sonntag, den 28. Mai 2017
Sonntag, den 18. Juni 2017
Sonntag, den 2. Juli 2017
Sonntag, den 23. Juli 2017

in St. Lorenz:

Sonntag, den 2. April 2017
Sonntag, den 14. Mai 2017
Sonntag, den 25. Juni 2017
Sonntag, den 23. Juli 2017

Die jeweiligen Öffnungszeiten finden Sie in den vierzehntägig erscheinenden Pfarrnachrichten. Sie können immer wieder Neues bei uns entdecken. Kommen Sie vorbei, wir freuen uns auf Ihren Besuch.

*Eine-Welt Ausschuss St. Lorenz und
Fairer Handel St. Thomas*

Flohmarkt in St. Lorenz

Endlich mal wieder stöbern
auf dem großen Flohmarkt im

Pfarrheim St. Lorenz, Muspillistraße
Samstag, 13. Mai 2017 von 9 - 16 Uhr

Auch für Speis und Trank ist gesorgt.

Unser Lager hat wieder Platz. Wer also etwas loswerden will, was schon lange rumsteht, kann sich bei Frau Perau, Tel. 95 62 97, E-Mail: marianne-perau@t-online.de melden oder es im alten Hühnerstall im Pfarrgarten St. Lorenz ablegen.

Der Erlös geht ans gerade eröffnete Bavaria-Krankenhaus in Okigwe, Nigeria, wo noch einige Anschaffungen nötig sind.

Ursula Jürgensonn

Open Air in Sankt Thomas

Kaffekantate von J.S. Bach und Opernarien

**Samstag, 22. Juni 2017 um 19:30 Uhr
im Innenhof (Pfarrsaal)**

**Pfarrsaal St. Thomas,
Cosimastraße 204 81927 München**

Dieter Stadlbauer



Osterkerze

©Hans Heindl / www.pfarrbriefservice.de

Feste Gottesdienstordnung

Samstag	Lorenz	17:00	Rosenkranz
	Thomas	18:30	Hl. Messe
Sonntag	Johannes	8:30	Hl. Messe
	Lorenz	10:00	Hl. Messe
	Thomas	10:30	Hl. Messe
	Lorenz	19:00	Hl. Messe
Montag	Lorenz	17:00	Rosenkranz
Dienstag	Lorenz	8:00	Hl. Messe
	Lorenz	17:00	Rosenkranz
	Johannes	18:30	Rosenkranz
	Johannes	19:00	Hl. Messe
Mittwoch	Thomas	18:00	Hl. Messe
Donnerstag	Thomas	8:30	Hl. Messe, anschl. Eucharist. Anbetung bis 22.00 Uhr
	Thomas	17:00	Rosenkranz
	Lorenz	18:25	Rosenkranz
	Lorenz	19:00	Hl. Messe
	Lorenz	19:00	Hl. Messe
Freitag	Lorenz	8:00	Hl. Messe
	Mü-Stift	15:30	Gottesdienst
	Lorenz	17:00	Rosenkranz

Geistliche Angebote

Montag	Thomas	19:45 Uhr	Gebetsgruppe
	Lorenz	19:30 Uhr	Gebetsgruppe
	Thomas	20:00 Uhr	Gebetsgruppe
Dienstag	Thomas	Bibelkreis mit Pater Grom, monatlich nach Aushang.	
	Thomas	19:45 Uhr	Gebetsgruppe
Mittwoch	Lorenz	9.30 – 11.00 Uhr	Glaubenstreff
Donnerstag	Thomas	9:00 – 22:00 Uhr	Eucharistische Anbetung
Freitag	Thomas	19:00 Uhr	Taizé, monatlich, nach Aushang

Hinweise:

Kinder- und Familiengottesdienste finden Sie auch im Kinderpfarrbrief in der Mitte dieses Heftes! Siehe grüne Randmarkierung.

In den Kirchen finden Sie ein ausführliches Falblatt mit allen Gruppierungen und regelmäßigen Angeboten.

Veranstaltungen und besondere Gottesdienste – keine vollständige Liste

Samstag	01.04.	Thomas	18:30	Hl. Messe mit Bußgottesdienst für den Pfarrverband, anschl. Beichtgelegenheit (Pfr. Krist)
Sonntag	02.04.	Lorenz		nach den Gottesdiensten Eine-Welt Basar
		Lorenz	10:00	Familiengottesdienst – anschl. "Kartoffelsupp'n-Essen" u. Kaffee/Kuchen zugunsten Misereor und unserer Nigeriahilfe, Ostermarkt und Osterkerzenverkauf
		Thomas	10:30	Hl. Messe zum "Misereorsonntag" mit den Firmlingen, anschl. Fastenessen zugunsten des Lima-Projekts
		Lorenz	17:00	Konzert des Kirchenchores St. Lorenz mit Aufführung des Mozartrequiems
Dienstag	04.04.	Thomas	14:30	Ökum. Seniorentreff: Frau Schuhmann, "Ein Lesen und Betrachten von Ikonen" mit Frau Schuhmann
		Lorenz	19:30	Was geht uns Katholiken das "Lutherjahr" an? Ref.: Prof. Bernhard Grom SJ
Mittwoch	05.04.	Lorenz	14:30	Kath. Frauenbund: Einkehrtag mit Pfarrer Walocha
Freitag	07.04.	Thomas	15:00	Palmbuschenbinden
		Lorenz	17:00	"Pilgern im Alltag", Beginn mit Andacht in St. Emmeramskapelle
		Thomas	18:00	Kreuzweg-Andacht, gestaltet vom Eine-Welt-Kreis St. Thomas
Samstag	08.04.	Lorenz	10:00	Palmbuschenbinden für Kinder im Pfarrsaal
		Thomas	18:30	Hl. Messe mit Segnung der Palmzweige
Sonntag	09.04.	Johannes	08:30	Hl. Messe mit Segnung der Palmzweige
		Lorenz	10:00	Familiengottesdienst – Verkauf von Palmbüscherl und Osterkerzen, Beginn im Kindergarten
		Thomas	10:30	Segnung der Palmzweige im Innenhof, anschl. Prozession in die Kirche und Eucharistiefeier – nach der Prozession EIGENER KINDERGOTTESDIENST IM GEMEINDESAAL
		Lorenz	19:00	Hl. Messe mit Segnung der Palmzweige
Dienstag	11.04.	Thomas	19:00	Mahl zur Vorbereitung auf Gründonnerstag, Anmeldung im Pfarrbüro, max. 25 Personen, Betrag 5,00 €
		Thomas	19:30	Bibelkreis mit Pater Grom im Raum Hanna
Mittwoch	12.04.	Auswärts	17:00	Chrisammesse im Münchner Dom
Donnerstag	13.04.	Thomas	19:00	Hl. Messe zum Gedächtnis des letzten Abendmahles, es singt der Kirchenchor, anschl. Beichtgelegenheit bis 20:45 Uhr (Pfr. Huber), Ölbergwache bis 24.00 Uhr
		Lorenz	19:00	Hl. Messe zum Gedächtnis des letzten Abendmahles. Es singt der Männerchor, anschl. Ölbergandacht, Beichtgelegenheit 20:15 bis 20:45 Uhr (Pfr. Walocha)
Freitag	14.04.	Lorenz	10.00	Kreuzweg-Andacht
		Lorenz	15:00	Kinderkreuzweg mit Stationen im Englischen Garten (Beginn im Pfarrheim)
		Thomas	15:00	Feier vom Leiden und Sterben Christi mit eigener Kinderpredigt. Es singt der Kirchenchor, anschl. Beichtgelegenheit ca. 16:15 bis 17.00 Uhr (Pfr. Krist)
Freitag	14.04.	Lorenz	15:00	Feier vom Leiden und Sterben Christi, der Chor singt die Johannespassion von Paulmichel, anschl. Beichtgelegenheit (Pfr. Huber) ca. 16:15 bis 17.00 Uhr
		Thomas	19:00	Jugendkreuzweg mit Pantomime und Musik - alle Interessierten sind eingeladen
Samstag	15.04.	Lorenz	ab 20.30	Verkauf von Osterkerzen an der Kirche
		Lorenz	21:00	Feier der Osternacht mit Speisenweihe, Solistenquartett singt Gesänge zur Auferstehung, anschl. Osternachtsmahl im Pfarrsaal (bitte Speisen mitbringen). Alle sind herzlich eingeladen.
Sonntag	16.04.	Thomas	05:00	Feier der Osternacht (mit Bläser und Collegium vocale). Beginn mit einem Ökumenischen Osterfeuer vor dem Kindergarten St. Thomas, anschl. Osterfrühstück im Pfarrsaal (Osterfladen und Kaffee stehen bereit) und Ostereiersuchen für Kinder. Alle sind herzlich eingeladen.

Veranstaltungen und besondere Gottesdienste - keine vollständige Liste

Sonntag	16.04.	Johannes	08:30	Hl. Messe mit Segnung der Osterkerze und des Osterwassers
		Lorenz	10:00	Festgottesdienst mit Speisenweihe, der Kirchenchor singt die Messe in B-Dur von Franz Schubert für Soli, Chor und Orchester
		Lorenz	10:00	Kindergottesdienst im kleinen Pfarrsaal, anschl. Ostereiersuchen
		Thomas	10:30	Festgottesdienst mit Speisenweihe, es singt der Kirchenchor anschl. Ostereiersuchen für Kinder
Montag	17.04.	Lorenz	19:00	Hl. Messe
		Johannes	08:30	Hl. Messe
		Lorenz	10:00	Hl. Messe
		Thomas	10:30	Festgottesdienst mit eigener Kinderpredigt
Samstag	22.04.	Johannes	14:30	Osterandacht mit KAB-Stadtkreispräses GR Herbert Kellermann anlässlich Emmausgang, anschl. Kaffee und Kuchen im Pfarrsaal St. Lorenz
		Lorenz	19:00	Hl. Messe
Sonntag	23.04.	Thomas	18:30	Hl. Messe
Sonntag	23.04.	Johannes	08:30	Hl. Messe
		Lorenz	10:00	Hl. Messe – 70jähriges Gründungsfest des Heimat- und Volkstrachtenvereins die Staffelseer
		Thomas	10:30	Hl. Messe mit Gebärdensprachdolmetscher, anschl. Verkauf "Fairer Handel"
		Thomas	15:00	Gebetsnachmittag zum Sonntag der Göttlichen Barmherzigkeit
		Thomas	18:00	Hl. Messe zum Sonntag der Göttlichen Barmherzigkeit
		Lorenz	19:00	Hl. Messe
Montag	24.04.	Vaterunser	14:30	Ökum. Seniorentreff: – Geburtstagsfeier – Frau Lüttgens und Frau Voß: Lachse, Schlösser und Gespenster – Schottische Impressionen
Mittwoch	26.04.	Thomas	14:30	Cafe Miteinander (Trauer-Café) – Beginn in der Kapelle
Sonntag	30.04.	Lorenz	10:00	Familiengottesdienst mit dem Kindergarten St. Lorenz
Montag	01.05.	Lorenz	10:00	Hl. Messe
		Johannes	18:00	Erste feierliche Maiandacht
		Lorenz	18:00	Erste feierliche Maiandacht – es singt der Kirchenchor
Dienstag	02.05.	Thomas	14:00	Ökum. Seniorentreff: Maiandacht
Samstag	06.05.	Lorenz		Firmsamstag in St. Lorenz
		Lorenz	13:00	Floriansmesse, anschl. Tag der offenen Tür der Freiwilligen Feuerwehr Oberföhring
Sonntag	07.05.	Lorenz	10:00	Familiengottesdienst – Segnung der Erstkommunionkerzen
		Thomas	10:30	Familiengottesdienst – Segnung der Erstkommunionkerzen
		Emmeram	17:30	Maiandacht in der Emmeramskapelle
Dienstag	09.05.	Thomas	19:30	Bibelkreis mit Pater Grom im Raum Hanna
Mittwoch	10.05.	Thomas	14:00	Krankensalbungsgottesdienst, anschl. Gelegenheit zur Begegnung bei Kaffee und Kuchen
		Lorenz	14:30	Kath. Frauenbund: "Heimat in aller Munde" Ref.: Rita Rott
		Lorenz	19:30	öffentliche PGR- Sitzung St.Thomas und St.Lorenz

Veranstaltungen und besondere Gottesdienste – keine vollständige Liste

Freitag	12.05.	Lorenz	19:00	Maiandacht, gestaltet von der KAB, anschl. gemütl. Beisammensein
		Thomas	19:00	Taizé-Gebet in der Kapelle
Samstag	13.05.	Lorenz	09:00	großer Flohmarkt im Pfarrheim mit Kaffee/Kuchen
Sonntag	14.05.	Lorenz		nach den Gottesdiensten Eine Welt Basar
		Emmeram	17:30	Maiandacht in der Emmeramskapelle
Dienstag	16.05.	Lorenz	19:00	Maiandacht gestaltet vom Kath. Frauenbund
Mittwoch	17.05.	Lorenz	14:00	Krankensalbungsgottesdienst, anschl. Gelegenheit zur Begegnung bei Kaffee und Kuchen
Freitag	19.05.			Familienkreis St. Thomas - Bibelwochenende in Steinerskirchen
Samstag	20.05.	Vaterunser	10:00	Büchereifest – Vaterunserkirche
Sonntag	21.05.	Thomas	10:30	Firmung für den Pfarrverband mit Weihbischof Rupert Graf zu Stolberg
		Emmeram	17:30	Maiandacht in der Emmeramskapelle
Mittwoch	24.05.	Thomas	18:00	Vorabendmesse zu Christi Himmelfahrt in der Kirche
			19:00	Mitgliederversammlung des Vereins Pastoral Soziale Betreuung St. Thomas e.V. mit Vortrag zum Thema „Was muss ich tun, wenn ein Angehöriger (oder ich) pflegebedürftig wird – wie komme ich zu einer Pflegegrad-Einstufung? “
Donnerstag	25.05.	Johannes	08:30	Hl. Messe
		Lorenz	10:00	Hl. Messe
		Thomas	10:30	Feierliche Erstkommunion
		Johannes	18:00	Letzte feierliche Maiandacht
		Lorenz	19:00	Hl. Messe
Samstag	27.05.	Thomas	19:30	Konzert des Vokalensembles „Sixte ajotee“ im Pfarrsaal
Sonntag	28.05.			Familienkreis St. Thomas – Stadtralley
		Lorenz	10:00	Feierliche Erstkommunion
		Thomas	10:30	nach dem Gottesdienst Verkauf "Fairer Handel"
		Emmeram	17:30	Maiandacht in der Emmeramskapelle
Montag	29.05.	Thomas	08:15	Ausflug der Erstkommunionkinder
Dienstag	30.05.	Lorenz	19:00	Letzte feierliche Maiandacht
Samstag	03.06.	Thomas	17:45	Beichtgelegenheit im Beichtzimmer / Kapelle
		Thomas	18:30	Hl. Messe
Sonntag	04.06.	Johannes	08:30	Hl. Messe
		Lorenz	10:00	Festgottesdienst
		Thomas	10:30	Festgottesdienst
		Lorenz	19:00	Hl. Messe
Montag	05.06.	Johannes	08:30	Keine Hl. Messe wegen des Jubiläums-Bittgangs
		Johannes	09:00	Bittgang von der Johanneskirche nach St. Lorenz, dort Hl. Messe
		Lorenz	10:00	Festgottesdienst mit Weihbischof Rupert Graf zu Stolberg und 150. Bittgang zur Emmeramskapelle, anschl. Weißwurstessen im Pfarrsaal
		Thomas	10:30	Keine Hl. Messe wegen des Jubiläums-Bittgangs
		Lorenz	19:00	Hl. Messe

Kreise, Gruppierungen, Initiativen

Pfarrei:	St. Thomas Apostel	St. Lorenz
Familienkreis:	Michael Ratzek	Gerhard Wagner
Eltern-Kind-Gruppen:	Steffanie Rinck Tanja Wiesheu	Regina Casci-Haas Hildegard Hoßmann
Pfarrjugend:	Veronika Huber	Louisa Strauß
Kindergottesdienst:	Christine Haas-Weidinger	Vladimir Sajdl
Pastoral-Soz. Betreuung e.V.:	Steffanie Rinck Monika Hesse-Horst	
www.PSB-Thomas.de		
Nachbarschaftshilfe:		Agnes Moritz
Soziales:		Ursula Jürgensonn
Information u. Öffentlichkeit:	Uwe Marx	Günther Lindinger
Eine-Welt / Lima / Nigeria:	Bernhard Schumm	Marianne Perau
Fairer Handel:	Gundi Ratzek	Ursula Jürgensonn
Liturgie / Lektoren:	Hermann Huber	Thomas Jansen
Umwelt:	Christian Marx	Daniela Zahn
Ökum. Seniorenkreis:	Ingrid Stigler	
Kath. Arbeitnehmer-Bew.:	Peter Hartmann, Andrea Loichinger	
Kath. Frauenbund:		E. Hausner, M. Hagemann
Bastelkreis:	Sigrid Reiser	Marianne Perau
Gymnastik der Frauen:		Gertraud Dunz
Gemeinschaft Neuer Weg:	Pfarrer Willi Huber	
Rat und Hilfe in Notsituationen:		
CARITAS Soz. Beratung:	Daphnestr. 29, Tel.: (089) 92 00 46 - 0	
CARITAS Sozialstation:	Daphnestr. 29, Tel.: (089) 92 00 46 - 50	
Erziehungsberatung:	Unsöldstr. 15, Tel.: (089) 21 93 79 30	
Kath. Tel.-Seelsorge:	Tel.: 0800 - 111-0222	
Kinder- u. Jugendtelefon:	Tel.: 0800 - 111-0333	
Pastoral-Soziale Betreuung:	Tel. (089) 99 20 28-0	
St. Lorenz Nachbarschaftshilfe:	Tel. (089) 95 17 78	

Themenvorschläge für kommenden Pfarrbrief bitte bis April 2017.

Redaktionsteam: Christine Haas-Weidinger, Veronika Huber, Pfr. Willi Huber, Uwe Marx, Dr. Michael Rottmann,
Manfred Schmid (Redaktionsleitung), Claudia Schmeil, Charlotte Schnitzler und Dr. Franz Tinnefeld.

Kinderpfarrbrief: Christine Haas-Weidinger, Klaudia Frank u. Gabriele Schumm.

Bildmaterial: Aus Privatbeständen. Urheberrechte geprüft bzw. Freigaben eingeholt. Web-Ausgabe: 2017-03-19

Inhaltsverzeichnis

Die Bibel nicht kennen heißt Christus nicht kennen (hl. Hieronymus) 3



Cover der
Gute-Nachricht-Bibel

3

Meine Lieblingsbibelstelle 5

Osterfeier 7

Smartphone vergeht –
Patenschaft besteht 8

Gedankensplitter zur restaurierten Kirche
von St. Lorenz 10

Ein Traum wird wahr 12



Einweihung
Krankenhaus in Nigeria

12

Ein Treffpunkt für alle 14



50 Jahre
Ökumenische Bücherei

14

Ausstellung „SinnRäume 2.0 – Was Promis glauben“ 16

Bittgang nach St. Emmeram feiert 150. Geburtstag 17

Jugendkreuzweg in St. Thomas 18

Kinderfasching in St. Thomas 23



Kinderfasching
in St. Thomas

23

Neue Hotels für den Pfarrverband 24

Sonntagabendliches Phänomen
in der Muspillstraße 25

Caritas Energieberatung 26

Kirchgeld 27

Gemeinschaft genießen
beim Familienwochenende 28

Gedenken an Herrn Philipp Müller 30

Sixte ajoutée . . . 31

100 Jahre Patrona Bavariae 32

Vergelt's Gott Herr Rothbauer 33

Flohmarkt in St. Lorenz 33

Open Air in Sankt Thomas 34

Feste Gottesdienstordnung 34

Geistliche Angebote 34

Veranstaltungen und besondere Gottesdienste 35

Kreise, Gruppierungen, Initiativen 38

St. Thomas und St. Lorenz auf einen Blick

Pfarramt:	St. Thomas Apostel	St. Lorenz
	Cosimastraße 204 81927 München	Muspillistraße 31 81925 München
Telefon:	(089) 99 27 586	
Fax:	(089) 99 27 58 79	
Öffnungszeiten Mo:	09:00 - 12:00 Uhr	---
Di:	15:00 - 18:00 Uhr	08.30 - 12:00 Uhr
Mi:	---	15:00 - 18:00 Uhr
Do:	08:00 - 12:00 Uhr	---
Fr:	---	08:30 - 12:00 Uhr
Pfarrer:	Willi Huber	
Pastorale Mitarbeiter:	Pfarrvikar Dr. Sylwester Walocha Pfarrer Herbert Krist (Seelsorgsmithilfe) Prof. Dr. Bernhard Grom SJ (Seelsorgsmithilfe) Diakon Marek Nawrocki (Diakon) Claudia Schmeil (Gemeindereferentin)	
Kirchenmusiker:	Dieter Stadlbauer	Bernhard Birgmeier
KiTa -Verwaltung:	Rita Maidl (Verwaltungsleiterin), Andrea Paul (Buchhaltung)	
Kindergärten:	Verena Bischlager (St. Thomas) Martina Weiss (St. Lorenz) Pauline Hirmer (St. Johannes)	
Pfarrgemeinderat:	Christine Haas-Weidinger	Dr. Gerlinde Schneider
Kirchenpfleger:	Dr. Michael Rottmann	Ernst Meyer
Pfarrsekretärinnen:	Maria Groß Ingrid Leppert Alexandra Rosenhammer	
Mesner:	Vasile Schradi Petra Ulmann (St. Joh.) Heidemarie Lehmailr	Jozo Dilber Udo Görldt
E-Mail Pfarrverband:	pfarrbuero@st-thomas-lorenz.de	
E-Mail Pfarrbriefredaktion:	pfarrbrief@st-thomas-lorenz.de	
Internet Pfarrverband:	www.st-thomas-lorenz.de	
Kontoverbindung: Kirchenstiftung St.Thomas u. St. Lorenz: IBAN: DE 71 7509 0300 0002 1455 53 BIC: GENODEF1M05		